

Werner Heisenberg

„Der Wanderer Heisenberg befindet sich im Winter 1924/25 sowohl zwischen den beiden Welten, die man als Musik und Mathematik oder als Jugendbewegung und Wissenschaft trennen kann, als auch zwischen den beiden Welten, die er als Kopf und Herz unterscheidet. Man kann nur darüber staunen, dass ihn diese Spannungen nicht zerrissen, sondern erst wahrlich kreativ gemacht haben.“

„Wie kaum ein Zweiter verkörpert er das Wechselspiel von sachlich abgebrühter Aufgeklärtheit und emotional erlebter Romantik, zu dem alle Menschen befähigt sind. Heisenberg hat in beiden Welten gelebt und in jeder sein Glück gefunden. Er wurde zum Wanderer zwischen diesen Welten, wie es sich für einen romantischen Geist gehört.“

Textquelle: E. P. Fischer (2015). *Werner Heisenberg – ein Wanderer zwischen zwei Welten*. Berlin/Heidelberg: Springer Spektrum. S. 142 bzw. 79.